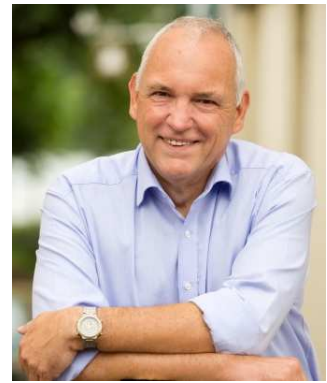


**Wahlprogramm von Bürgermeisterkandidat
Werner Fladung**

Mehr Miteinander für Oestrich-Winkel



Bürgermeisterkandidat
Werner Fladung

Mehr Miteinander

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 3. März 2013 wählen Sie einen neuen Bürgermeister in Oestrich-Winkel. Ich bewerbe mich bei dieser Wahl um das Amt des Bürgermeisters in meiner Heimatstadt. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Zukunft Oestrich-Winkels gestalten. Deshalb stelle ich meine Kandidatur auch unter das Motto „Mehr Miteinander“.

Wir haben viele engagierte und tatkräftige Bürger und Vereine, kreative Jugendliche, aktive Senioren, fleißige Unternehmer und eine wunderschöne Natur. Ich bin mir sicher: Diese Vielfalt ist eine große Chance für unsere Stadt. Die Menschen, die hier leben und die Menschen, die uns besuchen – ob jung oder alt – sollen sich wohl fühlen und eine Stadt vorfinden, die ihnen eine hohe Lebensqualität bietet.

Als Bürgermeister von Oestrich-Winkel möchte ich diese Stärken nutzen, damit unsere Stadt eine gute Zukunft hat und die Menschen hier gerne leben. Es gilt Innovationen auszubauen, die Stärken der Stadtteile für alle zu nutzen, die Bürger an politischen Entscheidungen besser zu beteiligen, regionale Energiegewinnung und den Klimaschutz als Chance für unsere Stadt wahrzunehmen und Oestrich-Winkel generationengerecht und familienfreundlich zu gestalten für alle – von ganz jung bis ganz alt.

Hierfür werbe ich um Ihr Vertrauen. Nur mit „Mehr Miteinander“ können wir unsere Stadt gemeinsam voran bringen.

Werner Fladung

Ihr
Werner Fladung

Der Stadt ein neues Gesicht geben

Unser Ziel: Oestrich-Winkel hat gemeinsam mit den Bürgern eine hohe Aufenthaltsqualität und ein attraktives Stadtbild für seine Einwohner und Gäste entwickelt.

Das wollen wir erreichen:

- In unserer Stadt muss Politik wieder das werden, was sich die Menschen wünschen: konstruktives Wettstreiten um die besseren Ideen. Anfeindungen bis hin zu Beleidigungen politisch Andersdenkender bringen uns nicht voran, sondern blockieren uns nur.
- Ich muss nicht immer die beste Idee haben, aber ich will die besten Ideen an einen Tisch holen. Bürgerbeteiligung ist bei mir kein Modewort, sondern oberste Handlungsmaxime. Wesentliche Entscheidungen unter Einbeziehung der Bürger, regelmäßige Beteiligung und Anhörung, sowie Einführung eines Bürgerhaushalts, dafür stehe ich. Gute Ideen aus der Bevölkerung sollen gefördert und auch honoriert werden.
- An vielen Ecken kann die Stadt mit gutem Willen und wenig Geld schöner werden. Ein gemeinsamer Nachmittag genügt oft, um aus einem Schandfleck einen angenehmen Ort zu machen. Die Stadt darf hier nicht blockieren, sondern muss voran gehen und Initiator sein.
- Wohin sich unsere Stadt entwickelt, darf nicht im Zimmer des Bürgermeisters entschieden werden. Stadtentwicklung geht uns alle an!
- Wir müssen dafür sorgen, dass auf unseren Straßen Platz für alle ist – der Verkehr muss fließen können, aber auch Fußgänger und Radfahrer sollen Platz haben, Bus und Bahn müssen in unsere Überlegungen mit einbezogen werden. Gerade unsere Kleinsten und die ältere Generation brauchen Sicherheit.
- Der Mittelheimer Bahnhof ist ein Schandfleck in unserer Stadt. Hier muss endlich und zeitnah gehandelt werden. Was in unseren Nachbarstädten Geisenheim und Eltville gelungen ist, muss auch für Oestrich-Winkel möglich sein – notfalls auch in Eigenregie.
- Plätze, um zu Verweilen, eine Bank, eine kleine Anlage oder Feste – hier können sich Menschen treffen, hier wird das (Zusammen)Leben in der Stadt sichtbar.
- Wir müssen „Mehr Miteinander“ reden, gerade wenn wir Tür an Tür oder Haus an Haus wohnen. Gute Nachbarschaft ist unbezahlbar und die Stadt soll ihr möglichstes tun, das zu fördern
- Verwaltung ist nicht Selbstzweck, sondern Dialog mit und Dienstleistung für die Bürger.

Mit „Mehr Miteinander“ schaffen wir mehr Möglichkeiten!

Lebenswert ein Leben lang

Unser Ziel: Oestrich-Winkel nimmt die Herausforderungen des demographischen Wandels an und bietet allen Altersgruppen eine gleichbleibend hohe Lebensqualität.

Das wollen wir erreichen:

- Unsere Stadt muss auch für die jungen Menschen attraktiv bleiben. Im Projekt „Junges Oestrich-Winkel“ sollen miteinander Ideen entstehen für eine lebendige und zukunftsfähige Stadt.
- Bezahlbarer Wohnraum für Familien hilft, unsere Stadt jung zu halten. Dazu braucht es nicht an vorderster Stelle die Ausweisung immer neuer Baugebiete, sondern zuerst einen Plan, wie man die innerörtlichen Bereiche wieder zu attraktiven Wohnlagen macht.
- Oestrich-Winkel als ein Zuhause für alle Generationen – Jung und Alt sollen sich hier genauso wohlfühlen wie Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderungen im Lebensalltag. Passende Wohnangebote, Einrichtungen, Veranstaltungen, Betreuung für Kinder und Pflegebedürftige machen das Leben hier lebenswert, egal, wie „alt“ man ist.
- Alt sein heißt heute nicht automatisch „verbraucht“ – ältere Menschen bringen Erfahrungen mit, die sie gerne teilen. Dieser Schatz darf für die Jüngeren unter uns nicht ungenutzt bleiben.
- Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss. Ich will die Menschen für lebenslanges Lernen begeistern und entsprechende Angebote fördern.
- Oestrich-Winkel birgt eine Vielzahl kultureller Schätze, die noch viel stärker herausgehoben werden und so einen Mehrwert für die Stadt, ihre Bürger und Gäste bieten können.
- Wer in seiner Freizeit für die Gemeinschaft etwas tut, hat auch verdient, dass man das wahrnimmt. Ich will das Ehrenamt fördern und Engagement auch öffentlich herausstellen.
- Die Vereine sind wichtig für den Zusammenhalt in der Stadt. Sie haben eine wichtige soziale Funktion. Deshalb muss den Vereinen von Seiten der Stadt die Unterstützung sicher sein, um ihre Angebote aufrecht zu erhalten und auszubauen – auch wenn einmal Ungewöhnliches anliegt. Das gilt auch für unsere Feuerwehren, die DLRG etc.

Mit „Mehr Miteinander“ schaffen wir mehr Möglichkeiten!

Mit Energie in die Zukunft

Unser Ziel: Oestrich-Winkel schafft mit seinen Bürgern und Nachbargemeinden eine eigenständige Energieversorgung und fördert Ideen und Aktivitäten, um sich fit für die Zukunft zu halten.

Das wollen wir erreichen:

- Sonne, Wind, Wald und Wasser bieten genug Möglichkeiten, unsere Stadt vollständig mit erneuerbarer Energie zu versorgen und unsere Umwelt von CO₂ zu entlasten. Wir lassen die Energiewende nicht von anderen schaffen – wir treiben sie aktiv voran. Bei allen Bemühungen zur Energieeinsparung und selbst mit maximaler Nutzung bereits etablierter alternativer Energiegewinnung (Solar, Biomasse) müssen wir auch Windkraft nutzen, um unseren Energiebedarf zu decken. Entsprechende Planungen will ich im Einvernehmen mit den Bürgern und mit geringstmöglichem Einfluss auf das Landschaftsbild und den Flächenverbrauch umsetzen.
- Kompetente Energieberatung in der Verwaltung soll Menschen helfen, in ihrem Verantwortungsbereich energieeffizient zu handeln, selbst bares Geld zu sparen und dabei noch die Umwelt zu schonen.
- Wie kommt der Wasserpreis zustande? Wo gibt die Stadt ihr Geld aus? Das soll jeder Bürger erfahren können: durch nachvollziehbare Berechnungen und offene Information.
- Gern zu Hause, gern zu Gast – nicht nur die Bürger sollen sich hier wohlfühlen. Auch den Menschen, die als Gäste kommen und zu unserem wirtschaftlichen Wohlergehen beitragen, wollen wir es angenehm machen. Interessante Angebote, guter Service, Freundlichkeit - Es ist leicht, ein guter Gastgeber (und Mitbürger) zu sein.
- Die Welt entwickelt sich und auch unsere Stadt muss mit der Zeit gehen. Wir dürfen nicht nur reagieren, sondern müssen auf Veränderungen vorbereitet sein. Wie es weitergehen könnte, darüber soll ein offenes „Forum Zukunft“ diskutieren.
- Mit Blick auf die Zukunft müssen wir unsere Finanzen transparent und aktiv gestalten. Die immense Neuverschuldung der letzten Jahre muss durch eine verantwortungsbewusste Haushalts- und Finanzpolitik ersetzt werden, um die Handlungsfähigkeit der Stadt wieder herzustellen. Dabei gilt es Einsparpotenziale und neue Einnahmequellen auszuloten, die interkommunale Zusammenarbeit wo sinnvoll und nötig zu intensivieren, ohne aber die Stadt kaputt zu sparen und unsere soziale Infrastruktur zu gefährden.

Mit „Mehr Miteinander“ schaffen wir mehr Möglichkeiten!

Oestrich-Winkel. Beste Lage

Unser Ziel: Oestrich-Winkel hat eine hervorragende Lage für den Weinanbau und nimmt seine Verantwortung als Mittelpunkt des Rheingaus aktiv in guter kommunaler Nachbarschaft wahr.

Das wollen wir erreichen:

- Geografisch liegen wir fast in der Mitte des Rheingaus – aber wir wollen mehr. Unsere Stadt kann in enger Kooperation zu den benachbarten Städten der Kern des Rheingaus sein, der Mittelpunkt unserer Region, der Ausgangspunkt für neue Entwicklungen. Wir haben kurze Wege und vieles in Reichweite.
- Unsere Stadt ist von der Natur reich bedacht. Der Rhein als Lebensader, Weinberge ganz unterschiedlichen Charakters und an den Hängen der Wald, der bis ins Wispertal reicht – dieses Potential kann nicht nur wirtschaftlich genutzt werden, sondern es ist auch Erholungsraum für die Menschen. Die sich bietenden Möglichkeiten will ich besser erschließen und nutzbar machen.
- Kulturlandschaft verändert sich. Wir haben Eisenbahnen und Straßen gebaut, Ackerland zu Weinbergen gemacht, den Rhein begradigt. Der Erhalt unserer Landschaft liegt mir am Herzen. Ich werbe aber auch für eine behutsame Anpassung an die Erfordernisse unserer Zeit.
- Lärm macht krank – deshalb muss es im Rheintal leiser werden. Vor allem der Bahnlärm muss deutlich reduziert werden, aber auch die Belastung durch Flugzeuge und den Straßenverkehr muss in die Betrachtung miteinfließen.
- Die Verwaltung muss dem heimischen Gewerbe unkompliziert und unbürokratisch zur Seite stehen. Hier werden Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen, hier liegt unsere Wirtschaftskraft. Gewerbe und Arbeit haben bei mir Vorfahrt!
- Tourismus und Weinbau sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Sie zu verknüpfen und weiter zu entwickeln ist nach dem Wegfall vieler gewerblicher Arbeitsplätze unverzichtbar. Hier bietet unsere Stadt in der Mitte des Rheingaus optimale Voraussetzungen.
- Den Menschen soll es bei uns gefallen, sie sollen gerne wiederkommen, weil es schön ist in unserer Stadt. Und auch unsere Bürger sollen gerne nach Hause kommen. Wer einmal hier war, soll Lust bekommen, die Stadt immer wieder neu zu entdecken.

Mit „Mehr Miteinander“ schaffen wir mehr Möglichkeiten!

Sie haben noch Fragen oder Anregungen zu meinem Wahlprogramm? Sie haben Ideen für unsere Stadt Oestrich-Winkel? Gerne stehe ich Ihnen für Fragen, Anregungen und Ideen zur Verfügung.

Werner Fladung

Im Mühlacker 8

65375 Oestrich-Winkel

Tel: 06723-4963

mobil: 0176-2078 3360

eMail: werner@fladungs.de

www.werner-fladung.de / www.facebook.com/werner.fladung